

EGGER HOLZWERKSTOFFE GMBH
St. Johann in Tirol

Konsolidierter Halbjahresfinanzbericht
zum 31. Oktober 2012

Inhalt

3 Lagebericht zum konsolidierten Zwischenabschluss

- 4 Geschäft und Rahmenbedingungen
- 14 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 22 Nachtrags-, Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

24 Konsolidierter Zwischenabschluss

- 25 Konsolidierte Bilanz
- 26 Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung
- 27 Konsolidierte Cash-flowrechnung
- 28 Entwicklung des Eigenkapitals
- 29 Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben
- 32 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

LAGEBERICHT

zum konsolidierten Zwischenabschluss 31.10.2012

für das Geschäftshalbjahr 2012/13

der

EGGER HOLZWERKSTOFFE GMBH,

St. Johann in Tirol

1 GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GRUPPENSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

1.1.1 Organisations- und Führungsstruktur der EGGER Gruppe

EGGER ist ein seit 1961 bestehendes Familienunternehmen mit Stammsitz in St. Johann in Tirol und produziert mit rund 7.000 Mitarbeitern in Europa inklusive Russland und der Türkei über 6,5 Mio. m³ Holzwerkstoffe. Damit ist EGGER eines der führenden Unternehmen der europäischen Holzwerkstoffindustrie. Seine weltweiten Kunden kommen aus der Möbel- und Bauindustrie, dem Fachhandel sowie Baumärkten und DIY (Do It Yourself)-Geschäften.

Die EGGER Holzwerkstoffe GmbH ist die Obergesellschaft der Gruppe. Diese umfasst Unternehmen in Österreich, Deutschland, Frankreich, England, Irland, Russland, Rumänien und Türkei (Organisation Ost) sowie verschiedene Vertriebsgesellschaften in Osteuropa, Benelux, Skandinavien, Schweiz und Übersee (Asien, Australien und Südamerika), welche organisatorisch einzelnen Länderorganisationen zugeordnet sind.

Die Geschäftsführung der obersten Muttergesellschaft, der EGGER Holzwerkstoffe GmbH, besteht aus den Herren Dr. Thomas Leissing (Sprecher der Gruppenleitung, CFO, Finanzen, Logistik und Personal), Walter Schiegl (CTO, Produktion, Technik und Einkauf) und Ulrich Bühler (CSO, Marketing, Vertrieb und Kommunikation).

Als strategisches Gremium fungiert der Beirat, der die Geschäftsführung in strategischen Fragen berät. Mitglieder dieses Beirats sind Fritz Egger (Vorsitz) und Michael Egger sowie Dr. Robert Briem und Dr. Michael Pollak.

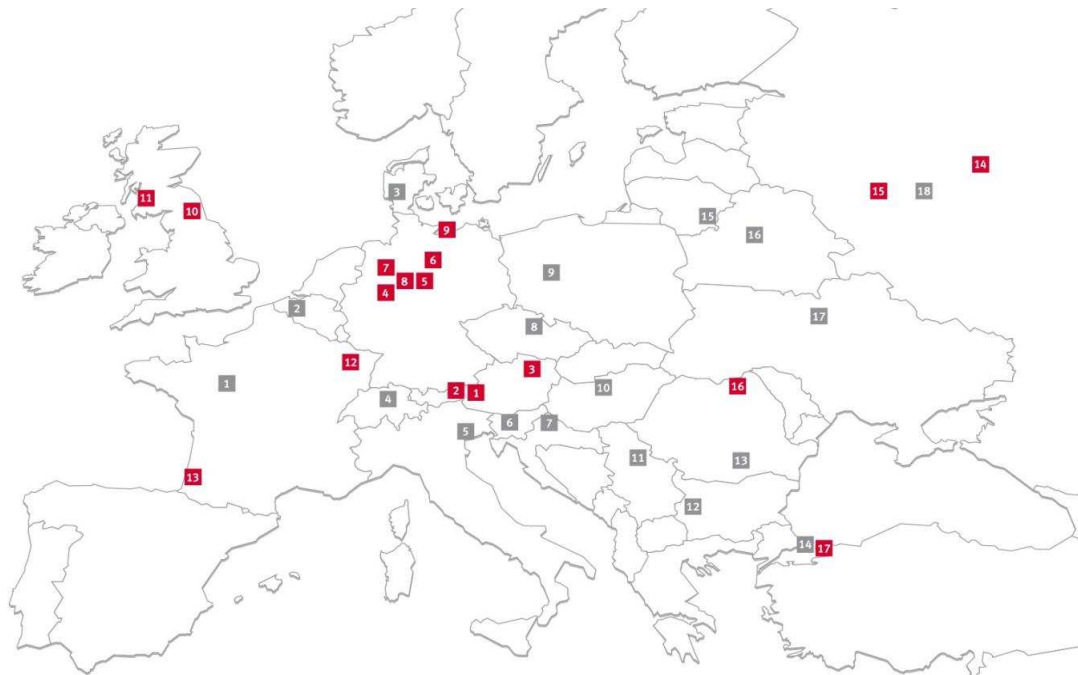
EGGER setzt bei der Führung seiner Organisationseinheiten auf Führungsteams. Je ein Verantwortlicher ist für Produktion und Technik, Marketing und Vertrieb, Logistik sowie Finanzen und Verwaltung zuständig. Dies gilt für die Gruppenleitung, die Divisions- und Landesleitungen und die Regionalorganisationen. Daneben gibt es Stabsverantwortliche für die Bereiche Technik / Produktion / Einkauf, Marketing / Kommunikation und Vertriebscontrolling sowie IT / Logistik / Personal / Rechnungswesen / Treasury / Recht und Steuern.

1.1.2 Geschäftsbereiche und Marktstruktur

EGGER Produkte finden sich in unzähligen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens: in Küche, Bad, Büro, Wohn- und Schlafräumen. Dabei versteht sich EGGER als Komplettanbieter für den dekorativen Möbel- und Innenausbau, für den konstruktiven Holzbau sowie für Laminatfußböden. Zu den direkten und indirekten Kunden zählen die Möbel- und Holzindustrie, der Holz- und Baustofffachhandel, Baumärkte, sowie Architekten und Verarbeiter.

Märkte und Produktionsstätten

EGGER produziert in Europa an 17 Standorten in sieben Ländern und vertreibt seine Produkte weltweit. Außerhalb von Europa vermarktet EGGER seine Produkte in strategischen Exportmärkten. Ein lückenloses Vertriebsnetz, eine effiziente Logistik, 23 eigene Vertriebsbüros und ein internationales Netzwerk an Handelspartnern in über 90 Ländern stellen die systematische Marktbearbeitung sicher.



PRODUKTIONSSTÄNDE / PRODUCTION SITES

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1 ST. JOHANN IN TIROL AT | 10 HEXHAM UK |
| 2 WÖRGL AT | 11 BARONY UK |
| 3 UNTERRADLBERG AT | 12 RAMBERVILLERS FR |
| 4 BRILON DE | 13 RION DES LANDES FR |
| 5 BEVERN DE | 14 SHUYA RU |
| 6 GIFHORN DE | 15 GAGARIN RU |
| 7 BÜNDE DE | 16 RĂDĂUȚI RO |
| 8 MARIENMÜNSTER DE | 17 GEBZE TR |
| 9 WISMAR DE | |

VERTRIEBSBÜROS / SALES OFFICES

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 1 TOURS FR | 13 BUCUREȘTI RO |
| 2 ZULTE BE | 14 ISTANBUL TR |
| 3 TISTRUP DK | 15 VILNIUS LT |
| 4 KRIENS CH | 16 MINSK BY |
| 5 TREVISO IT | 17 KIEV UA |
| 6 ŠENČUR SI | 18 MOSCOW RU |
| 7 VARAŽDIN HR | 19 SHANGHAI CN |
| 8 HRADEC KRÁLOVÉ CZ | 20 TOKYO JP |
| 9 POZNAŃ PL | 21 NEW DELHI IN |
| 10 BUDAPEST HU | 22 SANTIAGO DE CHILE CL |
| 11 SMEDEREVO RS | 23 CARLTON SOUTH AU |
| 12 SOFIA BG | |

Um eine optimale Marktbearbeitung und Nähe zu den Kunden sicherzustellen, ist EGGER divisional und nach Märkten organisiert. Den größten organisatorischen Bereich bildet die Division „EGGER Decorative Products“. Dort werden Holzwerkstoffprodukte sowie Zubehör für den dekorativen Möbel- und Innenausbau hergestellt und vertrieben. Daneben gibt es die beiden Divisionen „EGGER Retail Products“, die hauptsächlich Laminatfußböden produziert und vermarktet, sowie „EGGER Building Products“ für konstruktive Bauprodukte wie OSB-Platten und Schnittholzprodukte.

| Division Decorative Products | Division Building Products | Division Retail Products |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Möbel-/Innenausbau | Konstruktiver Holzbau | Laminatfußboden |
|  |  |  |

Die Division EGGGER Decorative Products ist aufgrund der Größe marktseitig zusätzlich in mehrere Regionalorganisationen (Märkte) gegliedert:

- Mittel-Süd-Europa (MSE) – Österreich, Schweiz, Italien
- Nord-West-Europa (NWE) – Deutschland, Benelux, Skandinavien
- Süd-West-Europa (SWE) – Frankreich, Spanien, Portugal
- UK und Irland
- Zentral- und Osteuropa (CEE) – alle osteuropäischen Staaten außer Russland, aber inklusive Türkei und Naher Osten sowie Baltikum und ehemalige GUS-Staaten
- Russland
- Übersee – alle Märkte ohne eigene Werke und außerhalb der oben genannten Märkte

EGGER gliedert zusätzlich seine Kundengruppen je Markt in folgende Vertriebskanäle / Branchen:

- Handel: umfasst Fachhändler, welche die Produkte an das Handwerk und kleinere bis mittlere Industriebetriebe vertreiben
- Industrie: umfasst Großkunden aus der Möbelindustrie und industrielle Abnehmer des Holzbaus
- DIY: umfasst Baumarktketten und DIY-Geschäfte, die an Heimwerker verkaufen

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

1.1.3 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

EGGER wird durch die folgenden wesentlichen Einflussfaktoren in der Geschäftsentwicklung geprägt:

- Die Geschäftstätigkeit bei EGGER ist Länder übergreifend stark mit der generellen **Konjunkturentwicklung** bzw. der Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) verknüpft. Das BIP wirkt sich auf die Anschaffungs- und Investitionsneigung von Privatpersonen und Geschäftskunden aus und beeinflusst so das Wachstum unserer Kunden und deren Entwicklung bei EGGER.
- Die **Entwicklung der Bauwirtschaft** hat einen großen Einfluss auf die Holzwerkstoffnachfrage. In der Division EGGER Building Products hat sie einen direkten Einfluss, da OSB und Schnittholz weitestgehend direkt im Neubau verwendet werden. Auch die Division EGGER Retail Products mit ihren Fußboden-Produkten wird vom Neubaufkommen beeinflusst. Daneben macht sich dort speziell die Renovierungstätigkeit bemerkbar. Bei den dekorativen Holzwerkstoffprodukten ist vor allem die Küchen- und Büromöbelindustrie am stärksten von der Neubauentwicklung im Wohn- und Gewerbebau abhängig, aber auch alle anderen Möbelhersteller wie die Bad-, Wohn- oder Schlafzimmere Möbelindustrie können je neuer Wohneinheit mehr Möbel verkaufen. Wesentliche Treiber des Wohnungsneubaus sind die sehr unterschiedlichen demographischen Entwicklungen, die Kreditvergabepolitik von Banken, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie die Entwicklung des Verbrauchervertrauens. Ein steigendes Verbrauchervertrauen wird als Vorzeichen höherer Konsumausgaben gewertet.
- Jeder Neubau zieht in der Folge bis zu vier Umzüge nach sich, bei welchem die alte Wohnung in der Regel renoviert wird. Diese **Renovierungstätigkeiten** wirken sich auf die Bereiche Fußboden, Küche und Möbel aus und können je nach Region und Bautätigkeit der Vergangenheit stark schwanken (Renovierungszyklen).
- Die Division EGGER Decorative Products wird speziell von der **Entwicklung der Möbelindustrie** als bedeutendsten Abnehmer von beschichteten Holzwerkstoffen sehr stark beeinflusst.
- Auch die **Entwicklung des Wettbewerbes** in der Holzwerkstoffindustrie hat einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Neu errichtete Kapazitäten oder Stilllegungen von Produktionsstandorten oder –anlagen können zu größeren Marktanteilsverschiebungen beziehungsweise zu Über- oder Unterkapazitäten am Markt führen und erhebliche Auswirkungen auf Marktpreise haben.
- EGGER ist als rohstoffintensives Industrieunternehmen stark von der **Verfügbarkeit und Preisentwicklung von wichtigen Rohstoffen** abhängig.

Konjunktorentwicklung in Europa und der Welt

Die Weltwirtschaft entwickelte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 auf einem deutlich positiven Niveau von über 3 % Wirtschaftswachstum. In Europa hingegen stagnierte die Wirtschaft auf Grund der anhaltenden Schulden- und Eurokrise. Für die EU 27 wird für das dritte Quartal ein Wachstum von 0,1% im Vergleich zum Vorquartal prognostiziert (Eurostat). Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das BIP um -0,4 % zurückgegangen. Für das zweite Quartal 2012 wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von -0,2 % angegeben. Für das gesamte Kalenderjahr 2012 rechnet Eurostat mit einem Rückgang des BIP um -0,3 %.

| Wachstumsrate reales BIP (Bruttoinlandsprodukt) | | | | | |
|-------------------------------------------------|------|------|------|------|---------|
| in % | | | | | |
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | FC 2012 |
| Welt | 2,8 | -0,6 | 5,0 | 3,7 | 3,3 |
| EU 27 | 0,3 | -4,3 | 2,0 | 1,5 | -0,3 |
| Belgien | 1,0 | -2,8 | 2,3 | 1,9 | -0,2 |
| China | 9,6 | 9,1 | 10,3 | 9,2 | 8,2 |
| Deutschland | 1,1 | -5,1 | 3,7 | 3,0 | 0,8 |
| Frankreich | -0,1 | -2,7 | 1,5 | 1,7 | 0,2 |
| Italien | -1,2 | -5,5 | 1,8 | 0,4 | -2,3 |
| Japan | -1,0 | -5,5 | 4,4 | -0,7 | 2,0 |
| Niederlande | 1,8 | -3,5 | 1,7 | 1,2 | -0,3 |
| Norwegen | 0,0 | -1,7 | 0,7 | 1,6 | 3,1 |
| Österreich | 1,4 | -3,8 | 2,3 | 3,1 | 0,8 |
| Polen | 5,1 | 1,6 | 3,9 | 4,3 | 2,4 |
| Rumänien | 7,3 | -6,6 | -1,6 | 2,5 | 0,8 |
| Russland | 5,2 | -7,8 | 4,0 | 4,3 | 3,8 |
| Schweden | -0,6 | -5,0 | 6,1 | 3,9 | 1,1 |
| Schweiz | 2,1 | -1,9 | 2,7 | 1,9 | 1,0 |
| Slowakei | 5,8 | -4,9 | 4,2 | 3,3 | 2,6 |
| Spanien | 0,9 | -3,7 | -0,1 | 0,7 | -1,4 |
| Tschechische Republik | 3,1 | -4,7 | 2,7 | 1,7 | -1,3 |
| Türkei | 0,7 | -4,8 | 9,0 | 7,5 | 3,0 |
| UK Vereinigtes Königreich | -1,1 | -4,4 | 2,1 | 0,7 | -0,3 |
| USA | -0,3 | -3,5 | 3,0 | 1,7 | 2,1 |

Quelle: Eurostat

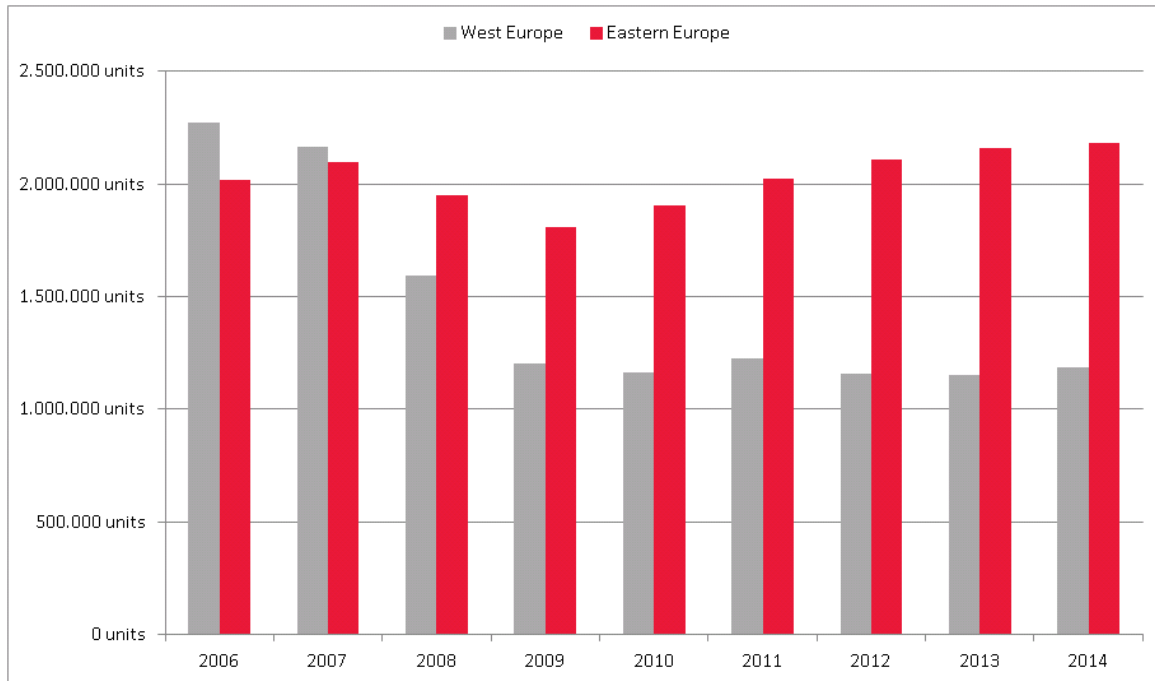
Die deutliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums 2012 in fast allen Regionen hatte insgesamt auf die Geschäftsentwicklung von EGGER noch geringe Auswirkungen. Mengenmäßig konnten alle wesentlichen Produktionsanlagen sehr gut ausgelastet werden. Der Umsatz der EGGER Gruppe konnte im Geschäftshalbjahr 2012/13 mit 1.114 Mio. EUR (2011/12: 975 Mio. EUR) deutlich um +14 % gesteigert werden.

Bauwirtschaft in Europa

Die Baugenehmigungen in Europa sind in den ersten beiden Quartalen weiter gefallen und liegen deutlich unter den Genehmigungen der Vorjahre. In Griechenland und Portugal sind z.B. die Baugenehmigungen in den letzten Quartalen weiter gesunken. Spanien hat sich dagegen auf einem sehr niedrigen Niveau stabilisiert.

Die Wohnungsbaugenehmigungen entwickelten sich in Westeuropa stabil auf einem weiter niedrigen Niveau, während in Osteuropa die Baugenehmigungen seit 2009 gestiegen sind.

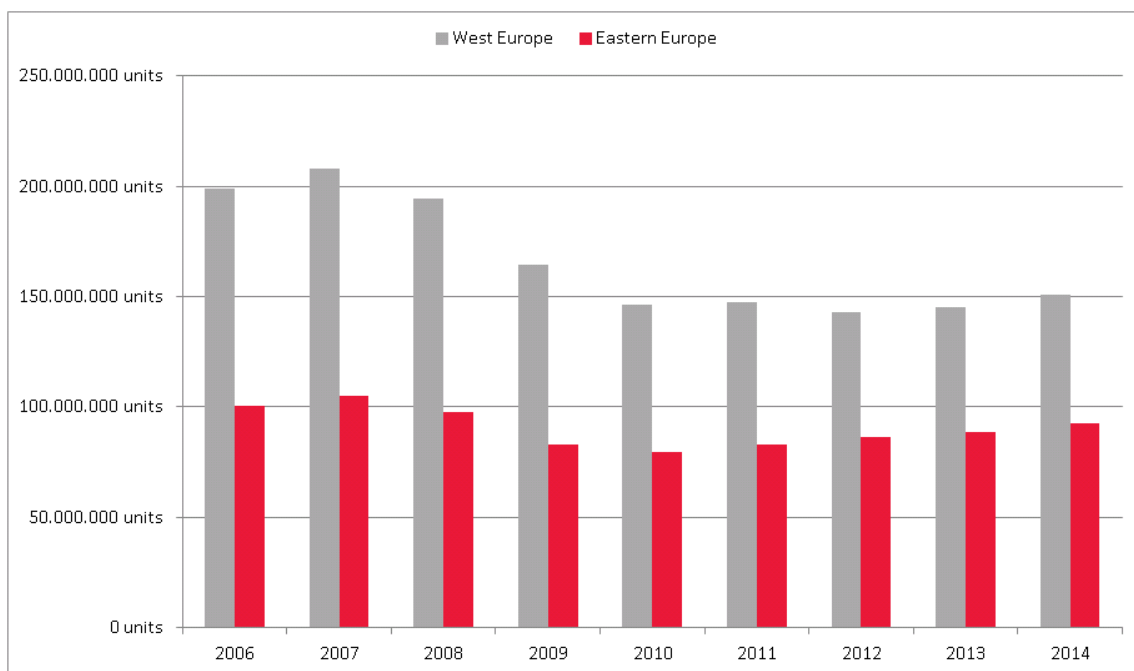
Entwicklung Wohneinheiten in West- und Osteuropa von 2006 bis 2014



Quelle: B&L Marktdaten 10.2012

Der Nichtwohnbau war auch mit der Krise eingebrochen und wird 2012 in West- und Osteuropa auf Vorjahresniveau liegen.

Entwicklung Nichtwohnbau in West- und Osteuropa von 2006 bis 2014



Quelle: B&L Marktdaten 10.2012

Wettbewerbsposition von EGGER

EGGER als eines der führenden Unternehmen der europäischen Holzwerkstoffindustrie strebt mit den Kernprodukten auf allen relevanten Märkten eine starke Marktposition an. Mit einem breiten Produktprogramm ist EGGER Komplettanbieter für dekorative Holzwerkstoffe, den konstruktiven Holzbau sowie für Laminatfußböden. Die Wettbewerbslandschaft in diesen drei Bereichen ist sehr differenziert.

In Westeuropa kam es zum Abbau von Kapazitäten, es gab Stilllegungen von Werken in Süd- und Südwesteuropa. In Spanien ergibt sich durch die Übernahme eines spanischen Holzwerkstoffherstellers durch einen großen Wettbewerber eine weitere Konsolidierung im Wettbewerbsumfeld. In Großbritannien kam es durch die Schließung eines Wettbewerbsstandortes zu einem Abbau von Kapazitäten. Beim Wettbewerber Pfeleiderer kam es durch die Insolvenz der Pfeleiderer AG zu einer Übernahme durch die Investmentgesellschaft Atlantik S.A., Luxemburg und wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen im gesamten Konzern. In Osteuropa wurden vor allem in Rumänien, Weißrussland, Türkei und Russland Kapazitäten aufgebaut beziehungsweise sind in Planung.

Entwicklung Rohstoffversorgung und -preise

Die Rohstoff- und Energiekosten haben bei EGGER einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten. Der Sicherung und ständigen Verbesserung der Verfügbarkeit sowie der Beobachtung der Preisentwicklung der wichtigsten Rohstoffe auf den zunehmend volatileren Beschaffungsmärkten wird daher höchste Priorität zuerkannt. Die wichtigsten Materialpositionen wie Holz, Chemie und Papier werden von einem zentralen Einkauf betreut, welcher die lokalen Werke bei ihren Einkaufsaktivitäten unterstützt und Synergieeffekte für die Gruppe identifiziert und optimiert. Die Rohstoffversorgung erfolgt größtenteils durch langjährige Partner.

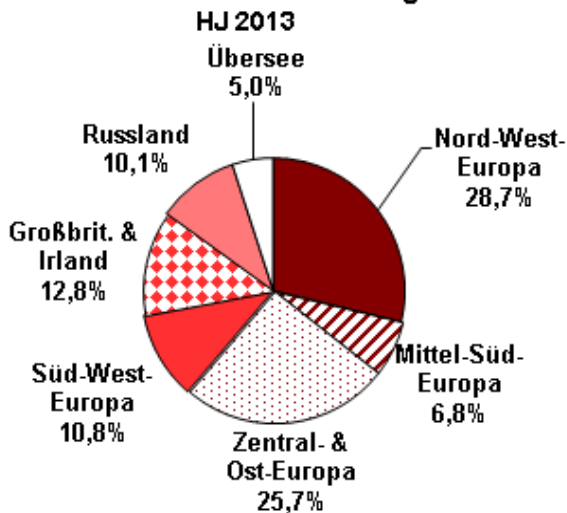
Auf den Rohstoffmärkten zeigten sich im abgelaufenen Geschäftshalbjahr folgende Entwicklungen. Nach einem kurzfristigen Rückgang zu Geschäftsjahresbeginn bei Rohöl (Brent) kam es ab Juli wieder zu einem deutlichen Anstieg auf ein wiederum hohes Niveau von ca. 110 USD je Barrel (Brent). Die Entwicklung der Holzeinkaufspreise war im ersten Geschäftshalbjahr leicht steigend. Im Bereich der Chemiepreise kam es bei einigen Zukaufsmaterialien wie zum Beispiel Melamin zu erheblichen Kostensteigerungen.

1.1.4 Aktuelle Geschäftsentwicklung bei EGGER

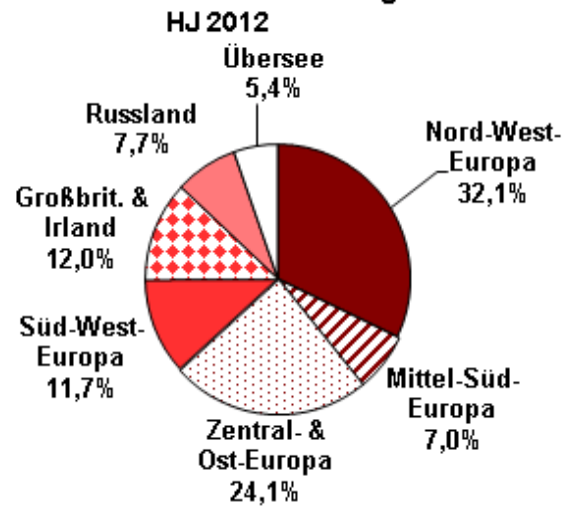
EGGER konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 trotz wirtschaftlich schwieriger werdender Rahmenbedingungen den Umsatz gruppenweit um rund +14 % auf 1.114 Mio. EUR (Vorjahr 975 Mio. EUR) deutlich erhöhen. Damit konnte EGGER den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen und seine Stellung am Markt weiter ausbauen. Zu dieser Steigerung gegenüber dem Vorjahr trugen insbesondere der Erwerb des russischen Spanplattenherstellers OOO Gagarinskiy Fanerniy Zavos, Gagarin (RU), die Mengensteigerungen bei OSB-Produkten durch die Inbetriebnahme des neuen OSB-Werkes in Radauti (RO) sowie zusätzliche Kapazitäten im Beschichtungs- und Laminatbereich und moderate positive Preisabweichungen über alle Produktgruppen hinweg, bei.

EGGER ist insbesondere auf dem europäischen Markt für Holzwerkstoffe tätig. Geographisch verteilten sich die Umsatzerlöse der gesamten EGGER Gruppe von 1.114 Mio. EUR im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 (Vorjahr: 975 Mio. EUR) je nach Standort der Kunden auf die Regionen wie folgt:

Umsatzerlöse nach Vertriebsregionen



Umsatzerlöse nach Vertriebsregionen



- 1) Nord-West-Europa umfasst Deutschland, Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Skandinavien
- 2) Süd-West-Europa umfasst Frankreich, Spanien und Portugal
- 3) Mittel-Süd-Europa umfasst Österreich, Schweiz und Italien
- 4) Zentral- und Osteuropa umfasst insbesondere Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Weißrussland, Lettland, Estland, Litauen, Türkei und Griechenland.
- 5) Übersee umfasst alle außereuropäischen Länder

Der wesentlichste geographische Markt für EGGER ist Westeuropa (bestehend aus den Absatzregionen Nord-West-Europa, Großbritannien und Irland, Süd-West-Europa und Mittel-Süd-Europa) mit Umsatzerlösen von rund 659 Mio. EUR im Geschäftshalbjahr 2012/13 (rund 59 % der Umsatzerlöse). Die Bedeutung von Deutschland für den Markt für Holzwerkstoffe liegt insbesondere in der in Deutschland stark vertretenen Möbelindustrie, die ihre Produkte in viele Länder exportiert und damit einen überproportionalen Bedarf an Holzwerkstoffen hat.

Ein wichtiger Markt ist auch Zentral- und Osteuropa sowie Russland mit Umsatzerlösen von in Summe rund 399 Mio. EUR im Geschäftshalbjahr 2012/13 (rund 36 % der Umsatzerlöse). Eine untergeordnete Rolle spielen außereuropäische Länder (Übersee). In dieser Region erzielte EGGER im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 Umsatzerlöse von rund 56 Mio. EUR (rund 5 % der Umsatzerlöse).

Geschäftsentwicklung 2011/12 nach Divisionen

Von den drei Divisionen erwirtschaftet die Division EGGER Decorative Products (Innenraum und Möbel) mit 80 % den größten Umsatzanteil und ist im Vergleich zum Vorjahr um +15 % gewachsen. Die Division EGGER Retail Products (Fußboden) hat einen Anteil am EGGER Umsatz von 17 % und ist im letzten Jahr um +7 % gewachsen. Der Umsatz in der Division EGGER Building Products (OSB und Schnittholz) konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum durch die Inbetriebnahme der OSB-Produktion am Standort Radauti (RO) um +54 % gesteigert werden. Der Anteil dieser noch jungen Division am Gruppenumsatz hat sich somit auf ca. 11 % gegenüber 8 % im Halbjahr 2011/12 erhöht.

| Umsatzerlöse je Segment / Division | | HJ 12/13 | HJ 11/12 | HJ 10/11 | Abw. in % HJ13 - 12 |
|------------------------------------|-----------------|----------------|--------------|--------------|------------------------|
| Dekorativ | Mio. EUR | 891,9 | 775,9 | 656,4 | 15% |
| Retail | Mio. EUR | 187,3 | 174,9 | 161,5 | 7% |
| Building | Mio. EUR | 126,3 | 81,9 | 93,5 | 54% |
| Konsolidierung | Mio. EUR | -91,3 | -57,6 | -40,1 | 59% |
| Gesamt | Mio. EUR | 1.114,2 | 975,1 | 871,3 | 14% |

| Anteil Segment / Division am Umsatz | | HJ 12/13 | HJ 11/12 | HJ 10/11 |
|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Dekorativ | in % | 80% | 80% | 75% |
| Retail | in % | 17% | 18% | 19% |
| Building | in % | 11% | 8% | 11% |
| Konsolidierung | in % | -8% | -6% | -5% |
| Gesamt | in % | 100% | 100% | 100% |

Die wesentlichen Vertriebskanäle für EGGER waren im Geschäftshalbjahr 2012/13 die Industrie und der Handel mit einem Anteil an den konsolidierten Umsatzerlösen von 44 % und 47 % (Vorjahr 46 % und 45 %). Der Anteil des Umsatzes DIY war mit rund 8 % leicht unter dem Vorjahreswert von 9 %.

Marktentwicklung und Branchenumfeld Division EGGER Decorative Products

Im Bereich EGGER Decorative Products sind alle dekorativen Produkte von EGGER zusammengefasst, die über die Branchen Industrie und Handel verkauft werden. Diese Division gliedert sich marktseitig geographisch in die Märkte Nord-West-Europa (NWE), Süd-West-Europa (SWE), Mittel Südeuropa (MSE), UK und Irland (UK, IR), Zentral- und Osteuropa (CEE), Russland (RU) und Übersee (Overseas).

Entwicklung Nord-West-Europa

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Umsatz sowohl in der Möbelindustrie als auch im Handel leicht gestiegen. Der Markt Deutschland macht alleine ca. 22 % des Umsatzes der EGGER Decorative Products aus und entwickelte sich gegenüber Vorjahr leicht positiv. Auch der Markt Benelux konnte leicht gesteigert werden. In Skandinavien sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Entwicklung Mittel-Süd-Europa

Im Verkaufsgebiet Mittel-Süd-Europa konnte der Umsatz moderat gesteigert werden. Hier ist vor allem der Bereich Industrie gestiegen. Deutlich positiv entwickelte sich vor allem der italienische Markt, wohingegen der Markt Schweiz leicht zurück ging und der Markt Österreich stabil geblieben ist.

Entwicklung Großbritannien & Irland

In Großbritannien konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr nochmals stark gesteigert werden. Diese Entwicklung resultiert aus einer Erhöhung des Marktanteils, der unter anderem auch auf die Schließung des britischen Produktionsstandortes des Wettbewerbers Sonae zurückzuführen ist.

Entwicklung Süd-West-Europa

Die Umsätze in Süd-West-Europa entwickelten sich leicht positiv. Vor allem im von der Finanzkrise noch stark geschwächten Spanien konnten die Umsätze in der Möbelindustrie stark gesteigert werden. In Frankreich stiegen die Umsätze leicht an.

Entwicklung Zentral-Ost-Europa

Der Umsatz in Osteuropa ist im Vergleich zum Vorjahr moderat gestiegen. Vor allem in den Regionen Ukraine, Baltikum/Weißrussland, Türkei/Kaukasus, Naher Osten aber auch den CIS (Commonwealth of Independent States) Regionen konnte der Umsatz deutlich erhöht werden. Die Märkte Polen und Rumänien weisen ein moderates Wachstum auf. Das Wachstum kommt in allen erwähnten Regionen vor allem aus dem Handel.

Entwicklung Russland

In Russland konnte der Umsatz auf Grund der Übernahme des Werkes Gagarin im Vergleich zum Vorjahr vor allem mengenbedingt stark steigen, speziell im Bereich Handel.

Entwicklung Übersee

Im EGGER Überseege­schäft ist der Umsatz gegenüber Vorjahr vor allem in den Märkten Australasien, Asien und Amerika stark gestiegen.

Marktentwicklung und Branchenumfeld Division EGGER Retail Products

Fußbodenverkäufe werden in einer eigenen Retail Division getätigt, welche die Branchen Handel und DIY bedient. Im Bereich Fußboden ist der Umsatz aufgrund von Mengensteigerungen stark angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Märkte Osteuropas, der Türkei und Russland zurückzuführen.

Marktentwicklung und Branchenumfeld Division EGGER Building Products

Die Division EGGER Building Products (EBP) hat mit dem seit Anfang 2012 angelaufenen OSB-Werk in Rumänien, dem zweiten OSB-Standort der EGGER Gruppe, eine größere Bedeutung erlangt. Vertriebskanäle für diese Sparte sind Industrie und Handel.

Der Umsatz hat sich hier im Vergleich zum Vorjahr auf Grund zusätzlicher Kapazitäten des neuen OSB-Standortes stark erhöht, was vor allem zu einem starken Umsatzwachstum in Osteuropa geführt hat. Der Umsatz im OSB-Werk Wismar ist im Vergleich zum Vorjahr moderat gesunken. Der Umsatz von Sägewerksprodukten konnte nach einem schlechten Vorjahr wieder leicht gesteigert werden.

2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

2.1.1 Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz der EGGER Gruppe beläuft sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 auf 1.114 Mio. EUR (Vorjahr: 975 Mio. EUR), was einer Zunahme von +14 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Dieser starke Anstieg des Umsatzes resultiert einerseits aus deutlichen Mengenzuwächsen aus der Akquisition des Spanplattenstandortes Gagarin (RU) mit ca. +3 %, andererseits aus den Mengensteigerungen bei OSB-Produkten durch die Inbetriebnahme des neuen OSB-Werkes in Radauti (RO) von ca. +4 % sowie aus zusätzlichen Kapazitäten im Beschichtungs- und Laminatbereich und aus einer moderaten positiven Preisabweichung über alle Produktgruppen hinweg.

Eine detaillierte Beschreibung zur aktuellen Geschäftsentwicklung in den Divisionen befindet sich unter Punkt 1.1.4).

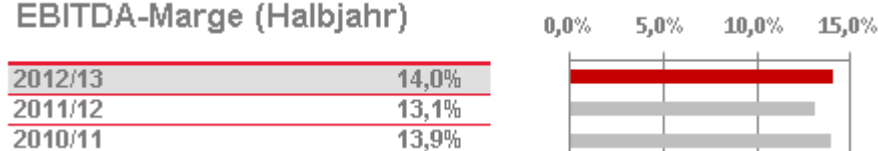
2.1.2 Ertragsentwicklung

| Ertragskennzahlen | | Abw. in % | | | |
|-----------------------------|----------|-----------|----------|----------|-----------|
| | | HJ 12/13 | HJ 11/12 | HJ 10/11 | HJ13 - 12 |
| Umsatzerlöse | Mio. EUR | 1.114 | 975 | 871 | 14% |
| EBITDA | Mio. EUR | 156 | 127 | 121 | 22% |
| EBITDA-Marge | in % | 14,0% | 13,1% | 13,9% | |
| EBIT | Mio. EUR | 77 | 61 | 52 | 27% |
| Finanzergebnis | Mio. EUR | -26 | -34 | -24 | -24% |
| Ergebnis vor Steuern (PBT) | Mio. EUR | 51 | 27 | 28 | 93% |
| Ergebnis nach Steuern (PAT) | Mio. EUR | 45 | 17 | 27 | 163% |

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) der EGGER Gruppe lag mit 156 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2012/13 um +22 % über dem Vorjahresergebnis von 127 Mio. EUR. Der mit 1.7.2011 neu erworbene Spanplattenstandort Gagarin (RU) konnte einen wesentlichen Beitrag zur EBITDA-Steigerung beitragen. Weitere deutliche Steigerungen des EBITDA kommen im Wesentlichen aus den zusätzlichen OSB Kapazitäten am Standort Radauti (RO), einer verbesserten Auslastungssituation in der Division EGGER Retail Products (Fußboden) sowie aus Ergebnisverbesserungen durch Optimierung des Produktmixes hin zu höher veredelten Produkten. Zusätzliche Kapazitäten und gesteigerte Produktionsmengen führten zu einer mengenbedingten Erhöhung des Materialaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Personalaufwand ist hingegen nur leicht gestiegen. Das EBITDA im Vorjahreszeitraum war belastet durch einmalige Kosteneffekte aus dem 50-Jahr-Jubiläum der EGGER Gruppe.

Die EBITDA-Marge konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 13,1 % auf 14,0 % verbessert werden.

EBITDA-Marge (Halbjahr)



Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte investitions-, akquisitions- und geschäftsbedingt von 61 Mio. EUR 2011/12 um +27 % auf 77 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2012/13 gesteigert werden.

Ertragsentwicklung in den Segmenten / Divisionen

| EBITDA je Segment / Division | | | | | Abw. in % |
|------------------------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| | | HJ 12/13 | HJ 11/12 | HJ 10/11 | HJ13 - 12 |
| Dekorativ | Mio. EUR | 136,9 | 114,9 | 100,9 | 19% |
| Retail | Mio. EUR | 14,8 | 9,7 | 14,6 | 53% |
| Building | Mio. EUR | 3,9 | 2,9 | 5,8 | 34% |
| Gesamt | Mio. EUR | 155,6 | 127,5 | 121,3 | 22% |

Ertragsentwicklung in der Division EGGER Decorative Products

Die Division EGGER Decorative Products konnte im abgelaufenen Geschäftshalbjahr das EBITDA von 114,9 Mio. EUR um +19 % auf 136,9 Mio. EUR steigern. Der wesentliche Beitrag kommt dabei aus der Akquisition des Standortes Gagarin (RU) sowie von zusätzlichen Veredelungskapazitäten in bestehenden Standorten. Positive Effekte konnte EGGER Decorative Products auch durch weitere Produktmixoptimierungen hin zu hochveredelten Produkten sowie ständige Optimierungen im Bereich der Fertigungskosten erreichen. Die gute Auslastung der Kapazitäten ermöglichte eine optimale Deckung der Fixkosten.

Ertragsentwicklung in den Divisionen EGGER Retail Products und EGGER Building Products

Die Ertragsentwicklung in der Division EGGER Retail Products ist geprägt von hohen Produktionsüberkapazitäten und daraus resultierend einem sehr hohen Preisdruck. Die Entwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 war nach einem sehr schwierigen Marktumfeld im Vorjahreszeitraum mengenbedingt wieder deutlich besser, bleibt jedoch deutlich unter den Erwartungen. Das EBITDA der Division EGGER Retail Products verbesserte sich im ersten Halbjahr 2012/13 von 9,7 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR. Die in den letzten Jahren gestiegenen Rohstoffkosten konnten nicht im notwendigen Ausmaß an den Markt weitergegeben werden.

In der seit 1. Mai 2011 neu gegründeten Division EGGER Building Products konnte das EBITDA von 2,9 Mio. EUR um 34 % auf 3,9 Mio. EUR gesteigert werden. Die Ergebnisentwicklung im Bereich OSB ist durch zusätzliche Produktionskapazitäten am Markt, und dadurch bedingt einem höheren Preisdruck, leicht unter dem Vorjahr. Durch die Inbetriebnahme des neuen OSB-Werkes in Radauti (RO) im Jänner 2012 war die Ertragssituation in dieser Division im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 teilweise von Anlaufkosten belastet. In weiterer Folge konnte die Nennkapazität rasch erreicht werden.

Die Ertragsentwicklung im Bereich Schnittholz hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verbessert und befindet sich weiterhin auf einem unbefriedigenden Niveau. Ein starker Preiswettbewerb und die begrenzte Verfügbarkeit von Rundholz führen zu einer unbefriedigenden Margensituation.

2.1.3 Finanzierungsergebnis

Das Finanzierungsergebnis (exkl. Ergebnis aus Finanzinvestitionen und assoziierten Unternehmen) belief sich im ersten Halbjahr 2012/13 auf -27 Mio. EUR (im Vorjahr -34 Mio. EUR). Während verschuldungsbedingt der Zinsaufwand leicht anstieg, ist die Verbesserung des Finanzierungsergebnisses auf nicht zahlungswirksame Fremdwährungsverluste aus der kurzfristigen Akquisitionsfinanzierung Gagarin im Vorjahreszeitraum sowie auf Verbesserungen im Ergebnis aus Finanzderivaten im aktuellen Halbjahr zurückzuführen.

2.1.4 Steuerergebnis

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 betragen die Aufwendungen für Ertragsteuern auf Gruppenebene 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR, darin enthalten sind Steueraufwendungen aus Vorperioden aus abgeschlossenen Betriebsprüfungen).

Finanzlage

2.1.5 Finanzierung und Treasury

Die vorrangigen Ziele des Finanzmanagements/Treasury der EGGER Gruppe sind die Begrenzung finanzieller Risiken für den Bestand (Liquiditäts- und Ausfallrisiken) und die Ertragskraft (Währungs-, Zinsänderungs-, Kurs- und Preisrisiken) der Unternehmensgruppe bei jederzeit ausreichender Zahlungsfähigkeit und gleichzeitiger Minimierung der Finanzaufwendungen zu erhalten.

Dabei bedeutet Risikobegrenzung nicht den völligen Ausschluss, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung finanzieller Risiken innerhalb des Handlungsrahmens, der durch eine umfassende Finanz-Management-Richtlinie sowie durch operative Richtlinien definiert ist.

Neben dem Management finanzieller Risiken steht als vorrangiges Ziel die Sicherstellung und der Ausbau von externen Finanzierungsquellen im Vordergrund, um damit eine weitere Entwicklung der EGGER Gruppe durch organisches Wachstum und/oder Akquisitionen sicherzustellen.

Die in diesem Zusammenhang für die EGGER Gruppe wesentlichsten Treasury-Kennzahlen sind die Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung / EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme), welche regelmäßig überwacht werden. Als EGGER interne strategische Zielsetzung und zur Messung der Zielerreichung auf Gruppenebene wurde für die Eigenkapitalquote eine Untergrenze von 30 % und für die Kennzahl Nettoverschuldung / EBITDA ein langfristiger Maximalwert von unter 3 Jahren festgelegt.

| Treasury Kennzahlen | | 31.10.12 | 30.04.12 | 30.04.11 |
|----------------------------------|-------|----------|----------|----------|
| Eigenkapitalquote | in % | 35% | 34% | 36% |
| Nettoverschuldung / EBITDA roll. | Jahre | 2,6 | 2,8 | 2,5 |

Der Rückgang der Entschuldungsdauer von 2,8 auf 2,6 Jahre zum 31.10.2012 ist zum Großteil auf die Verbesserung des EBITDA um ca. +22 % zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen, während die Nettoverschuldung mit +4 % nur leicht angestiegen ist.

2.1.6 Finanzierungsanalyse

In der strategischen Ausrichtung der EGGER Unternehmensfinanzierung stellen die Sicherung der Liquiditätssituation und die Diversifizierung von Kapitalquellen und Finanzierungsinstrumenten die wesentlichen Ziele dar.

Ein Teil der Finanzierungsstrategie besteht in der Verwendung der erwirtschafteten Free Cash-flows, welche Wachstum aus eigener Kraft ermöglichen.

Die Fremdfinanzierung der EGGER Gruppe ist auf einem 3-Säulen-Modell aufgebaut:

Die erste Säule besteht aus Bankfinanzierungen. Hier werden vor allem syndizierte Bankkredite sowie kommittierte Kreditlinien (zur strategischen Liquiditätssicherung) mit einem ausgewählten Kreis von Kernbanken abgeschlossen.

Die zweite Säule besteht aus Kapitalmarktfinanzierungen. Die EGGER Gruppe finanziert sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich über den österreichischen Anleihenmarkt. Insgesamt hat die EGGER Gruppe derzeit 3 Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 470 Mio. EUR im Markt. Die Anleihe 2005 bis 2012 wurde Mitte Oktober 2012 planmäßig rückgeführt. Mit Valuta 01.10.2012 wurde eine neue Anleihe mit einer Laufzeit bis 2019 und einem Gesamtvolumen von 150 Mio. EUR erfolgreich am Kapitalmarkt aufgenommen.

Die dritte Säule der Fremdfinanzierung basiert auf einem Factoring-Programm, bei dem Forderungen auf Basis eines True-Sales verkauft werden.

| Fälligkeitsstruktur | | | | | |
|---------------------------------------------|-----------------|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Finanzverbindlichkeiten und Anleihen | | | 31.10.12 | 30.04.12 | 30.04.11 |
| Restlaufzeit über 5 Jahre | Mio. EUR | | 440 | 274 | 316 |
| Restlaufzeit 1 - 5 Jahre | Mio. EUR | | 272 | 325 | 337 |
| Restlaufzeit unter 1 Jahr | Mio. EUR | | 189 | 284 | 101 |
| Gesamt | Mio. EUR | | 901 | 883 | 754 |

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Risikopositionen aus dem Grundgeschäft eingesetzt.

2.1.7 Cash-flow-Entwicklung

Ausgehend vom EBITDA und nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens wurde ein Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 72 Mio. EUR (Vorjahr: 108 Mio. EUR) erwirtschaftet. Dieser Rückgang von -36 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der negativen Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

| Free Cash-flow Rechnung | | | HJ 12/13 | HJ 11/12 | Abw. in % HJ13 - 12 |
|--------------------------------------------|-----------------|--|-----------------|-----------------|--------------------------------|
| Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | Mio. EUR | | 72 | 108 | -33% |
| Cash-flow aus Investitionstätigkeit | Mio. EUR | | -76 | -298 | -75% |
| Wachstumsinvestitionen | Mio. EUR | | 41 | 274 | -85% |
| Free Cash-flow | Mio. EUR | | 38 | 84 | -55% |

Der Cash-Outflow aus der Investitionstätigkeit, der Investitionen und Akquisitionen umfasst, liegt mit 76 Mio. EUR im Geschäftshalbjahr 2012/13 deutlich unter dem Vorjahresniveau von 298 Mio. EUR.

Durch die angeführten Entwicklungen in den operativen und investitionsbedingten Cash-flows reduzierte sich im Geschäftshalbjahr 2012/13 der Free Cash-flow (Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-flow aus Investitionstätigkeit zuzüglich Wachstumsinvestitionen) von 84 Mio. EUR auf 38 Mio. EUR.

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit führte im Geschäftsjahr 2012/13 zu einem Mittelabfluss von -8 Mio. EUR (Vorjahr Zahlungsmittelzufluss von 57 Mio. EUR).

2.1.8 Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Akquisitionen in der Höhe von 76 Mio. EUR (Vorjahr: 298 Mio. EUR) getätigt. Davon entfielen 35 Mio. EUR (Vorjahr: 24 Mio. EUR) auf Erhaltungsinvestitionen, was einem Anteil von 45 % (Vorjahr: 37 %) der laufenden Normalabschreibungen entspricht.

| Investitionen (inkl. Akquisitionen) | | HJ 12/13 | HJ 11/12 | HJ 10/11 |
|--------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Erhaltungsinvestitionen | Mio. EUR | 35 | 24 | 24 |
| Wachstumsinvestitionen (inkl. Akqu.) | Mio. EUR | 41 | 274 | 101 |
| Investitionen gesamt | Mio. EUR | 76 | 298 | 125 |

Für Wachstumsinvestitionen (exklusive Akquisitionen) wurden 41 Mio. EUR (Vorjahr: 130 Mio. EUR) ausgegeben. Die wichtigsten Wachstumsinvestitionen im ersten Halbjahr 2012/13 waren Investitionen zur Fertigstellung der neuen OSB-Produktion in Radauti (RO). Weitere Wachstumsinvestitionen waren Investitionen in die Holzaufbereitung und Beschichtungs- bzw. Logistikoptimierung der französischen Standorte, die Errichtung einer Beschichtungsanlage in Hexham (UK) sowie die Erweiterung der Lagerkapazitäten in Gagarin (RU).

Neben den direkten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte kam es im Vorjahreszeitraum im Cash-flow aus Investitionstätigkeit zu einem Kaufpreisabfluss für die Beteiligungsübernahme des russischen Spanplattenherstellers Gagarin Plywood Mill LLC, Gagarin (RU).

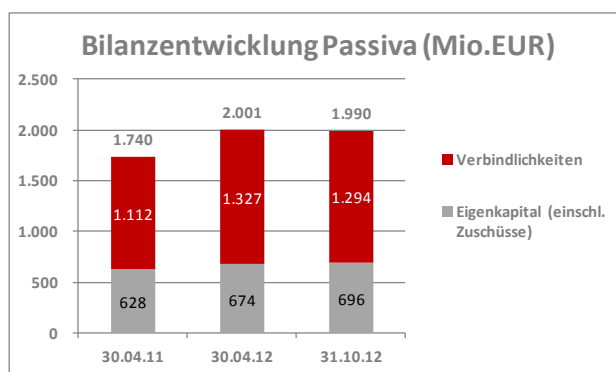
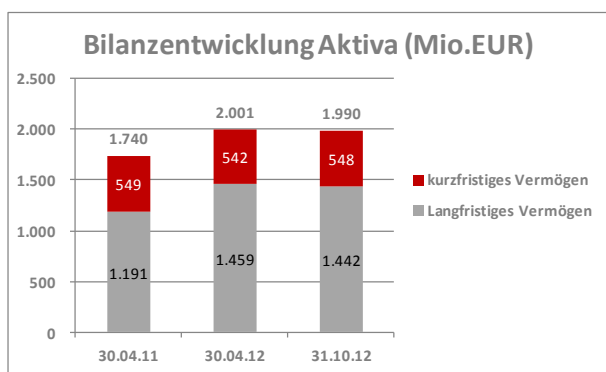
| Investitionen (inkl. Akquisitionen) | | HJ 12/13 | HJ 11/12 | HJ 10/11 |
|--------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| West- und Zentraleuropa | Mio. EUR | 46 | 55 | 43 |
| Süd- und Osteuropa | Mio. EUR | 30 | 243 | 82 |
| Investitionen gesamt | Mio. EUR | 76 | 298 | 125 |

Vermögenslage

2.1.9 Analyse der Bilanzstruktur

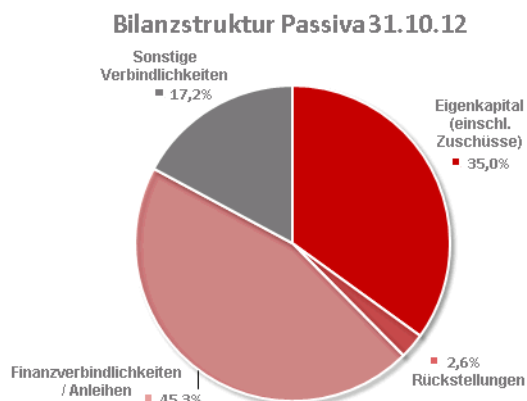
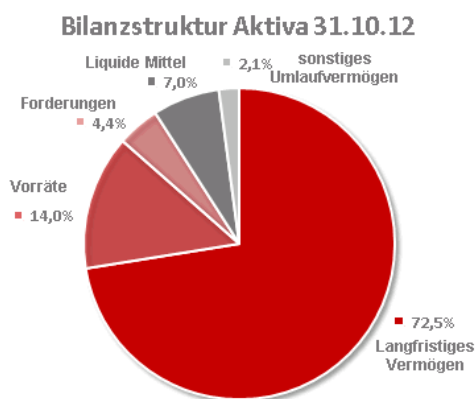
Zum Bilanzstichtag 31.10.2012 blieb die Bilanzsumme im Vergleich zum 30.04.2012 mit 1.990 Mio. EUR nahezu konstant.

| Bilanzentwicklung | | | | | Abw. in % |
|------------------------------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| | | 31.10.12 | 30.04.12 | 30.04.11 | HJ13 - 12 |
| Langfristiges Vermögen | Mio. EUR | 1.442 | 1.459 | 1.191 | -1% |
| Vorräte | Mio. EUR | 279 | 273 | 243 | 2% |
| Forderungen | Mio. EUR | 88 | 61 | 66 | 44% |
| Liquide Mittel | Mio. EUR | 139 | 151 | 193 | -8% |
| sonstiges Umlaufvermögen | Mio. EUR | 42 | 57 | 47 | -26% |
| Bilanzsumme | Mio. EUR | 1.990 | 2.001 | 1.740 | -1% |
| Eigenkapital (einschl. Zuschüsse) | Mio. EUR | 696 | 674 | 628 | 3% |
| Rückstellungen | Mio. EUR | 52 | 51 | 48 | 2% |
| Finanzverbindlichkeiten / Anleihen | Mio. EUR | 901 | 883 | 754 | 2% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | Mio. EUR | 341 | 393 | 310 | -13% |



Das langfristige Vermögen ist mit 1.442 Mio. EUR (30.04.12: 1.459 Mio. EUR) annähernd konstant geblieben. Der hohe Anteil des langfristigen Vermögens von 72 % an der Bilanzsumme (30.04.12: 73 %) resultiert branchenbedingt aus der sehr hohen und steigenden Kapitalintensität unserer Produktionen.

Die Bilanzstruktur zeigt zum 31.10.2012 folgendes Bild:



2.1.10 Entwicklung Working Capital

Das Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) ist im Vergleich zum 30.04.2012 von 100 Mio. EUR auf 175 Mio. EUR am 31.10.2012 gestiegen.

| Working Capital | | 31.10.12 | 30.04.12 | 30.04.11 | Abw. in % HJ13 - 12 |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------------------------|
| Vorräte | Mio. EUR | 279 | 273 | 243 | 2% |
| + Forderungen | Mio. EUR | 88 | 61 | 66 | 44% |
| - Lieferverbindlichkeiten | Mio. EUR | 192 | 234 | 180 | -18% |
| Working Capital | Mio. EUR | 175 | 100 | 129 | 75% |
| Umsatzerlöse | Mio. EUR | 1.114 | 975 | 871 | 14% |
| Working Capital in % v. Umsatzerlöse | in % | 16% | 10% | 15% | |

Die Vorräte sind per 31.10.2012 um +6 Mio. EUR auf 279 Mio. EUR nur leicht gestiegen (Vorjahr: 273 Mio. EUR).

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich von 61 Mio. EUR per 30.04.2012 vor allem durch die Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf 88 Mio. EUR erhöht.

Die Lieferverbindlichkeiten waren per 30.04.2012 aufgrund höherer Außenstände für getätigte Investitionen deutlich höher und sind von 234 Mio. EUR auf 192 Mio. EUR per 31.10.2012 gesunken.

2.1.11 Liquidität / Nettoverschuldung

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten und Anleihe) erhöhten sich um +18 Mio. EUR auf 901 Mio. EUR (30.04.2012: 883 Mio. EUR) und beinhalten einen langfristigen Finanzierungsanteil von 79 % (30.04.2012: 68 %). Der Großteil der Finanzierungen ist in Euro abgeschlossen.

Zum 31.10.2012 betrug die Nettoverschuldung 762 Mio. EUR (30.04.2012: 732 Mio. EUR) und stieg damit um +30 Mio. EUR (+4 %).

| Nettoverschuldung | | 31.10.12 | 30.04.12 | 30.04.11 | Abw. in % HJ13 - 12 |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------------------------|
| Finanzverbindlichkeiten und Anleihe | Mio. EUR | 901 | 883 | 754 | 2% |
| abzüglich liquide Mittel | Mio. EUR | 139 | 151 | 193 | -8% |
| Nettoverschuldung | Mio. EUR | 762 | 732 | 561 | 4% |

2.1.12 Eigenkapital

Das Eigenkapital einschließlich Investitionszuschüsse konnte im abgelaufenen Halbjahr aufgrund des positiven Gesamtergebnisses um +22 Mio. EUR auf 696 Mio. EUR (30.04.2012: 674 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung von vereinnahmten Subventionen 35,0 % gegenüber 33,7 % zum 30.04.2012.

2.1.13 Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die gesamten Rückstellungen per 31.10.2012 in Höhe von 52 Mio. EUR sind gegenüber dem 30.04.2012 annähernd konstant geblieben. Der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt lediglich 2,6 % (30.04.2012: 2,5 %).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 30.04.2012 überwiegend durch die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Ertragsteuerverbindlichkeiten und passiver derivater Finanzinstrumente von 393 Mio. EUR um -13 % auf 341 Mio. EUR gesunken.

3 NACHTRAGS-, RISIKO, CHANCEN- UND PROGNOSE- BERICHT

Wesentliche Risiken, Chancen und Ungewissheiten

Derzeit sind keine Risiken, die den Bestand der EGGER Gruppe gefährden könnten, erkennbar. EGGER identifiziert, bewertet und steuert Risiken laufend im bestehenden Risikomanagementsystem innerhalb der festgelegten risikopolitischen Grundsätze.

Wesentliche Ereignisse nach dem 31.10.2012

Nach Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2012/13 sind keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung / Ausblick

Für die EU 27 Staaten ist 2012 mit einer negativen BIP-Entwicklung (Bruttoinlandsprodukt) von -0,3 % und damit einer Rezession, zu rechnen. Für das Jahr 2013 erwartet Eurostat wieder eine leicht positive BIP-Entwicklung von +0,4 %. Speziell für die für EGGER bedeutenden Märkte Deutschland, Frankreich und Großbritannien wird für 2013 nur mit einem Wachstum von unter einem Prozent gerechnet. Für die Länder Griechenland, Spanien, Portugal und Italien wird weiterhin ein negativer Trend vorhergesagt. Positiv sieht die BIP-Entwicklung vor allem in den ost- und nordeuropäischen Ländern aus.

Die Bauentwicklung wird sich in Osteuropa in den nächsten Jahren leicht verbessern. Hier ist vor allem in den Märkten Russland, Tschechien und Ungarn mit einem Wachstum zu rechnen. In der Türkei als einem der größten Wohnbaumärkte, ist von einer Stabilisierung des Wohnbaumarktes auf hohem Niveau auszugehen. In Westeuropa wird weiter ein stagnierender Markt erwartet. Hier wird sich auch Deutschland nach einem Anstieg in den letzten Jahren auf dem aktuell guten Niveau stabilisieren (Quelle EGGER intern: B&L Marktdaten).

Erwartete Ertrags-, Finanz- und Vermögenssituation von EGGER

Für die wesentlichen Absatzmärkte geht EGGER weiter von einer stabilen Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation aus. Für die von der europäischen Schuldenkrise am meisten betroffenen Staaten wird kurzfristig nicht mit einer Verbesserung der Situation gerechnet. Trotz der weiter unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung rechnet EGGER für das gesamte Geschäftsjahr 2012/13 mit einem ähnlichen Umsatzwachstum wie im ersten Halbjahr. Die internationale Wachstumsstrategie wird daher konsequent weiter fortgesetzt.

Größere Unsicherheiten können von der weiteren Entwicklung der Absatz- und Rohstoffmärkte und einer Verknappung von Holz ausgehen. Speziell die für EGGER wichtige Entwicklung der Baukonjunktur wird weiterhin regional sehr unterschiedlich sein.

Durch die Inbetriebnahme von zusätzlichen Veredelungskapazitäten und Investitionen zur Verbesserung der Rohstoff- und Energiesituation sowie ständige Optimierung der Kostenstruktur ist eine weitere Verbesserung der Ergebnissituation zu erwarten.

Um die Marktposition weiter zu festigen, setzt EGGER unverändert auf Produktvielfalt, Marktdiversifizierung und ständige Innovationen im Produkt-, Prozess- und Servicebereich. Die solide finanzielle Basis ermöglicht eine langfristige Lieferbeziehung mit unseren Kunden und Lieferanten sowie weiteres stabiles Wachstum aus eigener Kraft. Der zunehmenden Volatilität auf den Märkten tritt EGGER mit ständiger Beobachtung der Märkte, einer quartalsweise rollierenden Planung und raschen Entscheidungen und Maßnahmen bei Auftragsschwankungen oder sonstigen Veränderungen von Marktbedingungen entgegen.

Diese Angaben sind Prognosen, die auf aktuellen Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen der EGGER Gruppe beruhen, welche durch Unsicherheiten oder Risiken im Marktumfeld beeinflusst werden können und zu Abweichungen von den derzeitigen Einschätzungen führen können.

St. Johann in Tirol, Dezember 2012



Walter Schiegl
(CTO, Produktion,
Technik und Einkauf)



Dr. Thomas Leissing
(Sprecher der Geschäftsführung, CFO,
Finanzen, Logistik und Personal)



Ulrich Bühler
(CSO, Marketing
und Vertrieb)

Die Geschäftsführung

Konsolidierter Zwischenabschluss
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
zum 31. Oktober 2012
der

**EGGER HOLZWERKSTOFFE GMBH,
St. Johann in Tirol**

Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i. T.
Konsolidierte Bilanz
zum 31. Oktober 2012

| | 31.10.2012 TEUR | 30.4.2012 TEUR |
|-------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|
| AKTIVA | | |
| Sachanlagen | 1.228.187 | 1.245.565 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 110.717 | 114.073 |
| Finanzvermögen | 39.702 | 39.097 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 17 | 21 |
| Sonstige Vermögenswerte | 15.920 | 16.209 |
| Aktive latente Steuern | 47.691 | 44.196 |
| Langfristiges Vermögen | 1.442.235 | 1.459.161 |
| Vorräte | 279.107 | 272.735 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 87.888 | 61.295 |
| Sonstige Vermögenswerte | 41.541 | 56.524 |
| Ertragsteueransprüche | 771 | 693 |
| Wertpapiere und Finanzvermögen | 62 | 108 |
| Liquide Mittel | 138.878 | 150.633 |
| Kurzfristiges Vermögen | 548.246 | 541.987 |
| Summe Aktiva | 1.990.481 | 2.001.148 |
| PASSIVA | | |
| Gezeichnetes Kapital, Perpetual Bond und Rücklagen | 602.985 | 581.492 |
| Nicht beherrschende Anteile | 68.896 | 66.697 |
| Eigenkapital | 671.881 | 648.189 |
| Anleihen | 468.130 | 301.612 |
| Finanzverbindlichkeiten | 243.487 | 297.850 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 686 | 780 |
| Investitionszuschüsse | 23.889 | 25.760 |
| Rückstellungen | 47.196 | 46.314 |
| Passive latente Steuern | 18.757 | 18.620 |
| Langfristige Schulden | 802.145 | 690.936 |
| Anleihen | 0 | 118.771 |
| Finanzverbindlichkeiten | 189.201 | 164.837 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 191.559 | 234.148 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 106.553 | 110.589 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 24.300 | 28.749 |
| Rückstellungen | 4.843 | 4.929 |
| Kurzfristige Schulden | 516.455 | 662.023 |
| Summe Passiva | 1.990.481 | 2.001.148 |

Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i. T. Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

| | 5-10/2012 TEUR | 5-10/2011 TEUR |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 1.114.090 | 975.096 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 12.861 | 14.061 |
| Bestandsveränderungen | -4.820 | 2.621 |
| Aktiviert Eigenleistungen | 2.257 | 3.174 |
| Materialaufwand | -638.491 | -568.336 |
| Personalaufwand | -151.663 | -145.473 |
| Abschreibungen | -78.097 | -66.626 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -178.682 | -153.654 |
| Operatives Betriebsergebnis | 77.455 | 60.862 |
| Finanzierungsergebnis | -26.952 | -34.185 |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen | 876 | 0 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -4 | 19 |
| Ergebnis vor Steuern | 51.374 | 26.697 |
| Ertragsteuern | -6.200 | -9.450 |
| Ergebnis nach Steuern | 45.174 | 17.246 |
| davon nicht beherrschende Anteile | 2.199 | 1.953 |
| davon Ergebnis der Muttergesellschaft | 42.975 | 15.293 |
| | 45.174 | 17.246 |

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

| | 5-10/2012 TEUR | 5-10/2011 TEUR |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -18.644 | -14.361 |
| Veränderung Hedging Reserve | -846 | -1.913 |
| Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis nach Steuern | -19.490 | -16.274 |
| Ergebnis nach Steuern | 45.174 | 17.246 |
| Gesamtergebnis der Periode | 25.684 | 973 |
| davon nicht beherrschende Anteile | 2.199 | 1.953 |
| davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft | 23.485 | -980 |
| | 25.684 | 973 |

Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i. T. Konsolidierte Cash-flowrechnung

| | 5-10/2012 TEUR | 5-10/2011 TEUR |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Ergebnis vor Steuern | 51.374 | 26.697 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 78.097 | 66.626 |
| Abschreibungen und Bewertungen von Finanzvermögen | 29 | 42 |
| Zinsergebnis | 25.778 | 21.644 |
| Verbrauch aus Investitionszuschüssen | -1.903 | -2.096 |
| Ergebnis aus Anlagenabgängen | 289 | 443 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 4 | -19 |
| Veränderungen der langfristigen Rückstellungen | -313 | -692 |
| Nettozahlung Ertragsteuern | -13.059 | -2.537 |
| Cash-flow aus dem Ergebnis | 140.296 | 110.108 |
| Veränderungen der Vorräte | -6.372 | -9.687 |
| Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -26.593 | 2.924 |
| Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte | 14.160 | -11.083 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -42.589 | 260 |
| Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten | -4.531 | 12.490 |
| Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen | -86 | 123 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -1.821 | 3.153 |
| Cash-flow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens | -67.832 | -1.820 |
| Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 72.464 | 108.288 |
| Investitionen in langfristige Sachanlagen und immaterielles Vermögen | -75.950 | -154.439 |
| Investitionen in langfristiges Finanzvermögen | -666 | -1.040 |
| Investitionen in Anteile an assoziierten Unternehmen | 0 | -933 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen | 0 | -143.811 |
| Veränderung der Wertpapiere und des kurzfristigen Finanzvermögens | 46 | 60 |
| Einzahlungen aus den Anlagenabgängen | 1.032 | 1.940 |
| Cash-flow aus der Investitionstätigkeit | -75.538 | -298.223 |
| Emission Anleihe Egger 2012 - 2019 | 149.682 | 0 |
| Tilgung Anleihe Egger 2005 - 2012 | -165.000 | 0 |
| Wertpapierpensionsgeschäft | 65.008 | 92.931 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 938 | 80 |
| Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten | -38.031 | -13.587 |
| Gezahlte Zinsen | -19.151 | -13.654 |
| Erhaltene Zinsen | 248 | 476 |
| Zinszahlung Perpetual Bond | -1.992 | -9.643 |
| Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit | -8.298 | 56.603 |
| Nettoveränderung von liquiden Mitteln | -11.372 | -133.332 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel | -383 | -31 |
| Liquide Mittel am Beginn des Geschäftsjahres | 150.633 | 192.670 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode | 138.878 | 59.307 |

Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i. T.

Entwicklung des Eigenkapitals

| | Beherrschende Anteile TEUR | Nicht beherr- schende Anteile TEUR | Summe TEUR |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------------|----------------|
| Stand am 1. Mai 2011 | 539.855 | 61.522 | 601.377 |
| Gesamtergebnis der Periode | -980 | 1.953 | 973 |
| Erfolgsneutrale Anteilsverschiebung | -352 | 352 | 0 |
| Zugang / Abgang nicht beherrschende Anteile | -71 | -11 | -82 |
| Zinszahlung Perpetual Bond | -9.643 | 0 | -9.643 |
| Stand am 31. Oktober 2011 | 528.811 | 63.817 | 592.627 |
| | | | |
| Stand am 1. Mai 2012 | 581.492 | 66.697 | 648.189 |
| Gesamtergebnis der Periode | 23.485 | 2.199 | 25.684 |
| Zinszahlung Perpetual Bond | -1.992 | 0 | -1.992 |
| Stand am 31. Oktober 2012 | 602.985 | 68.896 | 671.881 |

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben
zum konsolidierten Zwischenabschluss
zum 31. Oktober 2012

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. Oktober 2012 umfasst die Einzelabschlüsse der Egger Holzwerkstoffe GmbH und ihrer Tochterunternehmen, konsolidiert nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards und erstellt nach den Regeln für die Zwischenberichterstattung (IAS 34).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30. April 2012 wurden unverändert angewendet. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den konsolidierten Jahresabschluss zum 30. April 2012, der die Basis für diesen Zwischenbericht darstellt.

2. Konsolidierungskreis und Kapitalkonsolidierung

In den Halbjahresfinanzbericht werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, die unter der einheitlichen Leitung der Egger Holzwerkstoffe GmbH stehen.

Der Halbjahresfinanzbericht ist in Tausend Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Stammkapital der Egger Holzwerkstoffe GmbH beträgt TEUR 11.509 und ist gegenüber dem 30. April 2012 unverändert geblieben.

Die im ersten Halbjahr getätigten Erhaltungs- und Wachstumsinvestitionen belaufen sich auf TEUR 75.950 (1. HJ 2011/12: TEUR 154.439).

Die Nettoverschuldung per 31.10.2012 von TEUR 761.940 (per 30.4.2012 TEUR 732.437) stieg in der Berichtsperiode um TEUR 29.503. Die negative Veränderung der erfolgsneutralen Währungsumrechnungsdifferenz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 in Höhe von TEUR 18.644 (1. HJ 2011/12: negative Veränderung von TEUR 14.361) resultiert großteils aus Rumänien und Russland.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der konsolidierte Umsatz beläuft sich auf TEUR 1.114.090 (1. HJ 2011/12: TEUR 975.096). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt TEUR 155.552 (1. HJ 2011/12: TEUR 127.488).

5. Segmentberichterstattung

Die Egger Holzwerkstoffe GmbH berichtet in den Geschäftsfeldern Dekorativ, Retail und Building.

In den Geschäftsfeldern werden folgende Produkte erzeugt bzw. gehandelt:

| | |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dekorativ: | Erzeugung und Handel mit Trägermaterialien aus Holzwerkstoffen (Span-, MDF-, HDF-, Kompakt- und Leichtbauplatten) sowie Kanten und Schichtstoffe. |
| Retail: | Erzeugung und Handel mit Laminatfußböden. |
| Building: | Erzeugung und Handel mit OSB Platten und Schnittholz. |

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

| | 31. Oktober 2012 | | | Konsolidierung TEUR | Summe TEUR |
|--------------------------|-------------------|----------------|------------------|------------------------|------------------|
| | Dekorativ TEUR | Retail TEUR | Building TEUR | | |
| Außenumsätze | 844.253 | 158.868 | 110.969 | 0 | 1.114.090 |
| Innenumsätze | 47.660 | 28.392 | 15.284 | -91.336 | 0 |
| | 891.913 | 187.260 | 126.253 | -91.336 | 1.114.090 |
| Segmentergebnis (EBITDA) | 136.896 | 14.777 | 3.880 | 0 | 155.552 |
| Abschreibungen | 60.477 | 7.206 | 10.414 | 0 | 78.097 |
| Segmentvermögen | 1.823.118 | 211.565 | 261.858 | -306.061 | 1.990.481 |
| Segmentsschulden | 1.288.484 | 189.173 | 141.699 | -300.755 | 1.318.600 |
| Investitionen | 55.700 | 4.480 | 15.769 | 0 | 75.950 |

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

| | 31. Oktober 2011 | | | Konsolidierung TEUR | Summe TEUR |
|--------------------------|-------------------|----------------|------------------|------------------------|----------------|
| | Dekorativ TEUR | Retail TEUR | Building TEUR | | |
| Außenumsätze | 757.154 | 150.953 | 66.990 | 0 | 975.096 |
| Innenumsätze | 18.685 | 23.983 | 14.922 | -57.590 | 0 |
| | 775.839 | 174.936 | 81.912 | -57.590 | 975.096 |
| Segmentergebnis (EBITDA) | 114.835 | 9.736 | 2.918 | 0 | 127.488 |
| Abschreibungen | 52.432 | 9.604 | 4.590 | 0 | 66.626 |
| Segmentvermögen | 1.671.111 | 195.708 | 220.304 | -248.183 | 1.838.939 |
| Segmentsschulden | 1.201.578 | 184.286 | 105.353 | -244.905 | 1.246.312 |
| Investitionen | 208.205 | 2.579 | 71.525 | 0 | 282.309 |

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

6. Erläuterungen zur Cash-flowrechnung

In der Cash-flowrechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen. Im Gegensatz zum Vorjahr werden gezahlte und erhaltene Zinsen im Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Steuerzahlungen werden direkt im Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt. Die entsprechenden Korrekturen finden sich im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten wieder.

7. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

8. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte konsolidierte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

St. Johann in Tirol, Dezember 2012



Walter Schiegl


(CTO, Produktion,
Technik und Einkauf)



Dr. Thomas Leissing

(Sprecher der Geschäftsführung, CFO,
Finanzen, Logistik und Personal)

Die Geschäftsführung



Ulrich Bühler

(CSO, Marketing
und Vertrieb)